

**Leonore Gewessler, BA**  
Bundesministerin

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2022-0.434.257

. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Bayr, MA MLS, Genossinnen und Genossen haben am 14. Juni 2022 unter der **Nr. 11284/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Verteilerkreis Favoriten – Altes Landgut gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Was konkret wird von Seiten der ASFINAG für die Nutzung der Flächen am Verteilerkreis Favoriten geplant?*

Die ASFINAG beabsichtigt die Entwicklung urbaner Nutzungen für diesen hochwertigen Standort. Die konkreten Anforderungen an das Projekt sind zunächst mit der Wiener Stadtplanung abzustimmen – diese sind dann Grundlage der zukünftigen Planungen. Jedenfalls werden Querungsmöglichkeiten für öffentliche Verkehrsmittel, für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen, sowie ein öffentlicher Platz vorgesehen.

Zu Frage 2:

- *Wann soll was davon umgesetzt werden?*

Für das Areal besteht derzeit keine Baulandwidmung. Als Vorstufen für jegliche dauerhafte Bebauung sind daher umfangreiche Vorarbeiten erforderlich. Erst aufgrund der für ein solches Projekt üblichen Abstimmungen sowie einem stadtplanerischen Qualitätssicherungsprozess kann der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan von der Stadt Wien festgesetzt werden und danach die bauliche Umsetzung erfolgen. Ein konkreter Zeitplan liegt daher noch nicht vor.

Zu Frage 3:

- *Wie soll welches Projekt finanziert werden? Wer sind ggf. die Partner\*innen dafür?*

Die Form der Finanzierung und allfällige Kooperationen mit Partner:innen ist Gegenstand von aktuellen Überlegungen.

Zu Frage 4:

- *Wie und wann sollen die Anrainer\*innen und die Bezirksvertretung in die Planungen miteinbezogen werden?*

Die Bezirksvorstehung war von Beginn an in die Überlegungen eingebunden, und es erfolgt ein laufender Austausch. Bezüglich der Einbindung der Bezirksvertretung und der Anrainer:innen wird zum gegebenen Zeitpunkt ein strukturierter Prozess aufgesetzt.

Zu Frage 5:

- *Wie lange werden noch Container und KFZ die wertvolle Fläche besetzen?*

Diese Zwischennutzungen sind vorübergehend bis zur Umsetzung eines hochwertigen Projekts vorgesehen.

Zu Frage 6:

- *Haben für die künftige Nutzung planerische Wettbewerbe stattgefunden?*
- a. *Wenn ja, welche Projekte haben gewonnen?*
  - b. *Wenn ja, welche der Projekte werden durch wen umgesetzt?*
  - c. *Wenn ja, wer war in die Jury einbezogen?*
  - d. *Wenn ja, wie wurden die Vorstellungen des Bezirks berücksichtigt?*
  - e. *Wenn nein, wird es noch einen Wettbewerb für die Nutzung geben?*

Vor einigen Jahren wurde ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt stammt vom Architekturbüro Frötscher-Lichtenwagner aus Wien. Dieses ist die Basis der weiteren Planungen. Die Jury war mit Vertreter:innen der Architektenkammer, mit Architekt:innen, mit Professor:innen der TU Wien, mit Landschaftsplaner:innen, mit Vertreter:innen der Stadt Wien, des Bezirks und der ASFINAG besetzt. Indem sich die Bezirksvorstehung bei den Vorarbeiten und im Rahmen der Jurysitzungen einbrachte, konnten auch die Vorstellungen des Bezirks berücksichtigt werden.

Zu Frage 7:

- *Die momentane Flächenwidmung weist die Nutzung für Hochhäuser aus. Wie wird diese Widmung ausgenutzt werden?*

Momentan besteht keine Baulandwidmung (siehe zu Fragepunkt 2). Für die Entwicklung ist eine Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans erforderlich. Dazu laufen Gespräche mit der Stadt Wien.

Zu Frage 8:

- *Wenn die Widmung für Wohnbauten genutzt wird, wie viele Wohneinheiten für wie viele Bewohner\*innen sind voraussichtlich zu erwarten?*

Derzeit ist noch nicht entschieden, welche Nutzungen realisiert werden.

Zu Frage 9:

- *Wie viele Arbeitsplätze werden durch eine Neunutzung entstehen?*

Es wird jedenfalls Raum für zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen. Da die konkreten Nutzungen noch nicht vorliegen, können noch keine Schätzungen abgegeben werden.

Zu Frage 10:

- *In welcher Form wird den Wünschen der Bezirksvertretung nachgekommen werden, betreffend*
  - a. *Primärversorgungseinheit*
  - b. *Wundversorgungseinheit*
  - c. *Nahversorger*
  - d. *Polizeistation*
  - e. *Kooperation mit der Fachhochschule Campus Wien*
  - f. *Zwei Brückentragwerken für die Erhöhung der Sicherheit von Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen*
  - g. *Lokalen Arbeitsplätzen?*

Alle diese Wünsche sind bekannt und werden bei der weiteren Projektentwicklung unter Betrachtung der Aspekte der Nachfrage, der Standorteignung, eines sinnvollen Nutzungsmix, sowie der Realisierbarkeit nach Möglichkeit berücksichtigt.

Zu den Fragen 11 und 12:

- *Welche ökologischen, klimaerhitzungssensiblen und nachhaltigen Elemente sind in der künftigen Nutzung geplant? Wie werden diese ausgestaltet?*
- *Wenn keine solche Elemente geplant sind, warum nicht?*

Diese Aspekte werden bei den weiteren Planungen bestmöglich berücksichtigt – ebenso wie ein zeitgemäßes Energiekonzept.

Leonore Gewessler, BA

